

<b>Zeitschrift:</b>	Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
<b>Herausgeber:</b>	Bernisches Historisches Museum
<b>Band:</b>	47-48 (1967-1968)
<b>Artikel:</b>	Alacahöyük : ethnographische Skizzen eines anatolischen Dorfes
<b>Autor:</b>	Dostal, Walter / Brunner, Hans-Ulrich / Geering, Mathias
<b>Vorwort:</b>	Vorwort
<b>Autor:</b>	Dostal, Walter
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1043440">https://doi.org/10.5169/seals-1043440</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ALACAHÖYÜK:  
ETHNOGRAPHISCHE SKIZZEN EINES  
ANATOLISCHEN DORFES

Ergebnisse einer Feldübung des Seminars für Ethnologie der Universität Bern

VORWORT

Das in dieser Schrift vorgelegte Material stellt eine Zusammenfassung von Informationen dar, die bei einer im Jahre 1968 durchgeführten Exkursion mit Studenten der Ethnologie nach Alacahöyük erhoben werden konnten. Für die Wahl dieser Ortschaft entschloß ich mich auf Grund meiner Eindrücke einer Studienreise durch Zentralanatolien im vorhergehenden Jahre. Als Aufgaben dieser als Teamarbeit konzipierten Feldübung wurden das Studium der Wirtschaftsstruktur und das Anlegen einer Sammlung landwirtschaftlicher Gerätschaften gewählt. Die Sammlung war als ein Beitrag des 1965 an der Universität Bern neugegründeten Seminars für Ethnologie für die Jubiläumsausstellung «Ackerbau und Ackerbaugeräte aus dem Vorderen Orient» der Ethnographischen Abteilung des Bernischen Historischen Museums, die anlässlich seines 75jährigen Bestehens eröffnet wurde, gedacht. Es ist uns natürlich bewußt, daß die Ergebnisse eines so kurzen Aufenthaltes von nur 14 Tagen an diesem Ort fragmentarischen Charakter haben. Die Berechtigung, die vorliegende Skizze zu veröffentlichen, ergibt sich aus dem derzeit unbefriedigenden Stand der Ethnographie der Türkei, wie ihn *U. Johannsen* in ihrem instruktiven Artikel dargestellt hat. Daher sollte unser Material als eine Ergänzung zu der von *H. Z. Koşay* veröffentlichten ethnographischen Studie über Alacahöyük betrachtet werden.

Um den Gefahren einer Fehlbewertung zu entgehen und um Mißverständnissen vorzubeugen, sind einige quellenkritische Bemerkungen nötig. Die ethnographische Informationsqualität wird im wesentlichen durch zwei Faktoren limitiert: 1. durch den relativ kurzen Aufenthalt von 14 Tagen in diesem Dorf und 2. durch die Verwendung von Dolmetschern. Das Manko des ersten Faktors wurde ausgeglichen durch die überraschend große Kooperationsbereitschaft der Bevölkerung. Zunächst erwies sich die Zugehörigkeit der Bevölkerung von Alacahöyük zum Orden der Bektashis insofern als außerordentlich günstig, als die Lehre Bektashiya eine tolerante Haltung Christen gegenüber fordert. Anderseits kam uns die Regenzeit zu-statten, die Feldarbeiten weitgehend unmöglich machte. Auf diese Weise bot die Informationserteilung den Bauern einen willkommenen Anlaß für ihren Zeitvertreib.

Etwas nachteilig wirkte sich der Einsatz von Dolmetschern aus; beide Herren, *Osman Hizir* und *Ibrahim Toker*, Studenten der Germanistik an der Universität Ankara, haben jedoch maßgeblichen Anteil an den vorliegenden Ergebnissen.

Die hier publizierten Informationen sind demnach größtenteils nicht durch Beobachtungen verifiziert. Ausgenommen davon sind die Abschnitte über die Landwirtschaft, da Herr *E. Klaey*, stimuliert durch diese Exkursion, sich im Jahre 1969 sechs Wochen in Alacahöyük aufhielt und die Aufzeichnungen über dieses Teilgebiet und die landwirtschaftliche Gerätschaft überprüfen und ergänzen konnte. Bei dieser Gelegenheit filmte Herr *E. Klaey* einige landwirtschaftliche Arbeitsabläufe. Von seinem Filmmaterial wurde folgende Einheit in die Encyclopaedia Cinematographica (Göttingen) aufgenommen: «Vorderasien, Anatolien – Weizendrusch mit Dreschschlitten».

Für die Förderung unseres Vorhabens haben wir Herrn Generaldirektor *Hikmet Gürçay*, Herrn Dr. *Selâhattin Çetintürk* und Herrn Dr. *Hamit Z. Koşay*, Ankara, Herrn *Wahdi Hatay*, Kulturattaché der Türkei in Bern, Herrn Botschafter *Arturo Marcionelli* und Herrn Dr. *D. Chenaux-Repond*, Botschaftssekretär der Schweizerischen Botschaft in Ankara, sowie Herrn Dr. *Robert L. Wyß*, Direktor des Bernischen Historischen Museums, zu danken.

Unser Dank gebührt Herrn *Hans Schwarzenbach*, Kunstmaler, sowie seinen Schülern, den Damen *Käthi Bütkofer*, *Fränzi Brönnimann*, *Verena Felber* und den Herren *Niklaus Messerli*, *Christoph Münger*, *Fritz Schärer*, *Mario Somazzi* und *Csaba Tolcsvai*, für die Anfertigung der Zeichnungen; Frau *Ruth Pizzinato* für das Schreiben der Manuskripte, sowie Herrn *Karl Buri*, Photograph.

Schließlich habe ich folgenden Institutionen und Firmen unseren Dank auszusprechen, durch deren großzügige finanzielle Hilfe und das gezeigte Verständnis unser Projekt realisiert werden konnte:

Anonym	E. Kolb AG, Göttingen
AMAG Bern	Gebr. Loeb AG, Bern
Bernischer Hochschulverein	E. Messer AG, Sissach
M. Blaser, Rüdtligen	Migros-Genossenschaft Bern
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	OLMA, St. Gallen
Buler S. A., Lengnau	Philips AG, Zürich
CARBA AG, Bern	Sandoz AG, Basel
Christen & Co. AG, Bern	Saphirwerk Nidau
Ebauches SA, Grenchen	Schweizerische Mobiliar, Bern
Hero Conservern, Lenzburg	Schweizerische Seidengazefabrik Thal
Hypothekarkasse des Kantons Bern	H. Tschudin, Grenchen
H. Hürlmann, Wil (SG)	«Zürich» Versicherungsgesellschaft, Bern

*Walter Dostal*